

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten, \$2.00
Sechs Monate, 1.00
Nach Deutschland, portofrei, 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Reading County ist größer, als irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class matter.

Wochen-Kundschau.

Inland.
Der Stadtrath von Columbia, der Hauptstadt von Süd Carolina, hat eine Verordnung erlassen, wonach die Straßenbahn-Gesellschaften besondere Wagen für Regler laufen lassen müssen. Es waren massenhaft Klagen von weissen Passagieren darüber erhoben worden, daß das von den Reglern ausgehende „Stroma“ unerträglich sei.

Im letzten Jahre ist in den Ver. Staaten in 96 Fällen Volksthuerei geübt worden. In diesem Jahre scheint die Zahl noch größer werden zu wollen, denn die Volksthuerei tritt neuerdings förmlich epidemisch auf, im Norden wie im Süden. Diese Morbiden durch den Böbel sind ein Schandfleck unserer Zivilisation, ein Balken in unserer Augen, wenn wir über anderer Völker Splitter richten wollen.
Man schätzte, daß die Zahl der Leute, welche am verflochtenen Bierten in den Vereinigten Staaten ihren Ton fanden, 58 ist. 3431 Menschen wurden arretiert. Am Bierten vorigen Jahres kamen 21 Menschen um und 2172 wurden verurteilt.

Berlin.
Die deutsche Gesandtschaft in Stambul, welche am Sonntag, den 13. September, in feierlicher Weise von Bulgarien in der Erwartung, dadurch auch diesmal eine stattliche Summe für den Bau des projektierten deutschen Hauses zu erträgen.
Kriegsminister Root hat von General Davis, dem Commandeur auf den Philippinen, ein langes Kabelgramm erhalten, in welchem die Verhältnisse der Truppenstärke auf den Philippinen als durch die Verhältnisse gerechtfertigt erklärt wird. General Davis schlägt vor, daß mehrere Militärvölker auf dem Archipel ganz abgesetzt werden. Eine Verfestigung der Garnisonen gegen die Moros hält er nicht für erforderlich.

Das Manila-Rebel ist zwar bereits fertig und kann benutzt werden, aber vom Hauptquartier der Kabelleistungen ist bekannt gegeben worden, daß es für das Publikum erst nach dem 15. Juli zur Benutzung freigegeben.
Der Chef des „Cattle Bureau“ der Staats-Verbauchsteuer wurde vom Sekretär des Veterinär-Bureau in Washington angewiesen, die Quarantäne gegen den Verfall von Vieh, welches aus nicht quarantanierten Staaten kommt und zum Schlachten oder anderen Zwecken bestimmt ist, durch Massachussetts und New Hampshire zu verbessern. Die gänzliche Aufhebung wird wahrscheinlich in einem Monat erfolgen.
Zwischen Februar und Mai nächsten Jahres soll auf den amerikanischen Universitäten die erste Auswahl von Studenten erfolgen, welche Cecil Rhodes-Spenden für das Studieren in England erhalten sollen.

Near - Admiral Götton telegraphierte aus Portsmouth an das Flotten-Departement, daß nur zwei Matrosen seines Geschwaders (hat er angeblich 105) zu Kiel abgeholfen seien. Die beiden Vermissten sind geborene Amerikaner.
In Kansas werden noch mindestens 5, 000 Arbeiter gebraucht, um die lokale Weizenenergie zu retten. Das Jagdgebiet auf den Eisenbahnen ist herabgesetzt und der Lohn ist erhöht, Arbeiter von Auswärts zu bewegen, daß sie zur Ernte nach Kansas kommen.
In Worcester, Mass., wird eine Union zur Regulierung der Arbeitzeit gegründet, der auch die Schreibmaschinenfirmen und Stenographinnen beitreten.

Wie es heißt, ist in Routt County, Colorado, ein Lager adpter Hartfische entdeckt worden, welches an Ausdehnung dem in Pennsylvania nicht nachsteht.
Die Grandjury in St. Louis unterscheidet sich angeblich in der Jurisdiktion eines Gesetzes in der Legislative, welches bestimmen sollte, daß der Steuer-Kommissär nicht Superior, sondern ein festes Gehalt bekommen soll.
Die jüngst verstorbenen Frau Harriet Lane Johnson in Washington, D. C., hat in ihrem Testament die Summe von \$100,000 für die Errichtung eines Denkmals für den früheren Bundes-Präsidenten Buchanan ausgesetzt. Die Verstorbene war eine Nichte Buchanan's.
Die auf Ellis Island besteuerten Einwanderer tragen über schlechte Behandlung und schlechte Verpflegung.
Präsident Roosevelt hat entschieden, daß die Petition für die Juden in Russland endgültig erledigt sein muß, bevor ein Verlaß gemacht wird, die Mandatsfrage - bezüglich der offenen Häfen in der Mandatsfrage - endgültig abzuweisen. Da die Petition das Vorrat haben soll, wird die Mandatsfrage -

laum vor September an die Reihe kommen.
Eine Depesche aus Lincoln, Neb., meldet: „William J. Bryan hat seine Absicht kundgegeben, in diesem Herbst nach Europa zu reisen, um dort Sociologie zu studieren, wie sie sich unter monarchischen Regierungsformen zeigt. Es ist die Absicht des Herrn Bryan, früh im September abzufahren und bis zum Ende des Jahres zurückzukehren.“
Nach einer langen Konferenz zwischen Vertretern der New Yorker Bauwerke und solchen der Bauherren, einige man sich auf einen Compromiß, unter dem am Montag die Baubehörde nach einer Sitzung von etwa zwei Monaten wieder aufgenommen wurde.

Das Repräsentantenhaus des Staates Georgia hat mit 89 gegen 75 Stimmen die Bill abgelehnt, welche die Kinderarbeit in Baumwoll-Etablissements so gut wie unmöglich machen wollte.

U S Land.
Anlässlich der Feier seiner diamantenen Hochzeit hat Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg - Strelitz seinen vormaligen Unterthanen ein eigenhändliches Schreiben geschickt. Jeder einzelne Einwohner erhält nämlich eine Anweisung auf 25 Pfennige, welche an den Steuerfiskus des Landes zu beheben sind.

Ein deutsches Geschwader wird gelegentlich der Weltausstellung in St. Louis im nächsten Jahr nach Amerika kommen. Es wird unter dem Befehl des Prinzen Heinrich stehen. Prinz Waldert wird als Kommandant zur See mitfahren.
Das der Zar den Besuch des Königs von Italien in diesem Jahre nicht erwidern will, wird auf die Haltung der italienischen Sozialisten zurückgeführt. Dieselben haben in der Kammer und Presse erklärt, daß sie das Erscheinen von Italien bezeugen würden, um gegen das Judentum - Massakre in Rischnow zu protestieren.

Im Ministerium des Äußeren in Berlin wird es in Abrede gestellt, daß Deutschland von Cuba Einbürgerung für Verurteilte fordern wird, welche Deutsche auf Cuba während des Krieges erlitten.

Prinz Waldert, dritter Sohn des Kaisers Wilhelm, wird im Oktober auf dem deutschen Geschwader in Ost-Asien in Dienste treten, aber im nächsten Jahre rechtzeitig für einen Besuch nach St. Louis zurückkehren.

Das russische Ministerium des Äußeren weiß nichts von einem angeblich an die russische Regierung bezüglichen Memorandum, welches, wie die St. Petersburg „Sbiest“ jüngst berichtete, der Regierung China's unterbreitet worden sei.
Wiedlungen in dem Wiener Ministerium des Äußeren lauten dahin, daß die Spannung zwischen Bulgarien und der Türkei eine noch härtere geworden ist. Aus Sofia wird gemeldet, daß 30,000 Mann Reservisten einberufen hat - wie es heißt - für ein dreiwöchentliches Manöver. Es heißt, daß die Regierung Bulgariens beabsichtigt, ein Ultimatum an die Türkei zu senden.
Dem Besuch des französischen Präsidenten Loubet in England steht man in Berlin am liebsten, doch äußerst gleichmütig gegenüber. Man mag ihm seine feineren politischen Bedeutung bei, sieht in ihm vielmehr lediglich eine Bekräftigung des in letzter Zeit angeblich guten Verhältnisses zwischen Frankreich und England und begrüßt diese Befestigung des gegenwärtigen Verhältnisses als neue Friedensbürgschaft.

Das Vorgehen der Ver. Staaten gegen Russland, die beabsichtigte Lieferstellung der Waffenmunition in der Kischinew-Angelage durch den Präsidenten an den Garen, hat in ganz Europa nicht geringes Aufsehen gemacht. Man beginnt, in der letzten Zeit sich mehren Lynchmorde in den Ver. Staaten in Parallele damit zu ziehen. So kommt der Pariser „Kappel“ mit der Aufforderung an das gesamte gefittete Europa, eine energische Protestbewegung gegen diese amerikanischen Lynchmorde zu inaugurieren.
Aus Wien wird gemeldet, daß der Premier-Minister Dr. Kolber, der beabsichtigt seine Resignation einreicht, wahrscheinlich doch wieder bleiben wird.
Die belgische Deputation - Kammer nahm ein Vertrauensvotum bezüglich des Einflusses des Königs Leopold auf die moralische Entwicklung und das Gedeihen des Congo-Staates an.

Die Vertreter der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Japans haben sich gegenüber der Mandatsfrage - Frage freigegeben. Sie werden den Ausgang der Verhandlungen, welche zur Zeit hohe russische Funktionäre in Port Arthur abhalten, an und erwarten. Nur der japanische Senat drängt ab und zu in den Vereinigten, den Präsidenten des chinesischen Auswärtigen Amtes, keine geheimen Concessionen an Russland zu machen.
Aus Soeben von Batavia in Lientfin eingetroffenen Nachrichten ist zu schließen, daß Russland im Begriff steht, den wieder offenen Hafen von Niushang an sich zu reißen, was mit einem Schließen der „offenen Thüre“ der Mandatsfrage identisch wäre. Daß Japan hiergegen protestieren muß, ist unaussprechlich und ebenso, daß Russland darauf mit kriegsrischen Maßnahmen antworten wird.

Unter lauten Jubelrufen der Järländer wurde im englischen Unterhause die irische Landbill angenommen. Auch die Anknüpfung von Wundham, des Sekretärs für Irland, er wollte nächstes Jahr die Bill zum Besten der irischen Landarbeiter vorgelegt, wurde mit großem Beifall aufgenommen.
Unter lauten Jubelrufen der Järländer wurde im englischen Unterhause die irische Landbill angenommen. Auch die Anknüpfung von Wundham, des Sekretärs für Irland, er wollte nächstes Jahr die Bill zum Besten der irischen Landarbeiter vorgelegt, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Der „Holländischer“ berichtet, daß amerikanische Firmen wieder beschaffen, in Berlin auf dreimonatliche Kündigung zu 4½ Prozent Zinsen Geld zu bergen, daß aber die Berliner Banken nicht geneigt sind, darauf einzugehen.
Amerikanische Schiffe eroberten zu Biele, England, die Palma - Trophäe zurück. Das amerikanische „Tam“ wurde am 15. 1870 Points aus möglichen 1800. Das russische Team war mit 1555 Points das zweitbeste.

Wiazza Möbeln

welche ursprünglich für den Gebrauch in heißen Ländern bestimmt waren, sind jetzt auch in Europa sehr beliebt geworden. Den vielen Nachfragen für Möbeln dieser Art um diese Jahreszeit entsprechend, haben wir zum Wiederverkauf einen hübschen Vorrath von

Wiazza-Schaukelstühlen

eingelegt, welche wir zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

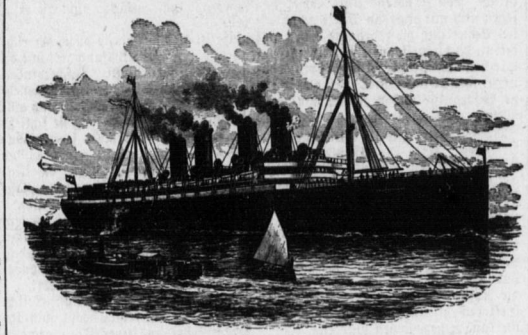
... \$1.50 ...

dem bereiten Publikum offeriren. Sie sind wirklich hübsch und dauerhaft.

Scranton Carpet and Furniture Co.
(registriert)
No. 206 Lackawanna Avenue.

Dampfschiffs-Ankündigung.

Union Ticket Agentur, 203 Lackawanna Ave.
Gegenüber dem Scranton Haus, Scranton, Pa.



Antorifizierte Agenten für alle Dampfschiff-Linien:
Bombardier, Hamburg-Amerika, New Star, White Star, American, Cunard, Grand Pacific, German-Lloyd, Bremen, Hamburg, North German, Atlantic Transport, Allan Line, Dominion, Messageries, Messageries Maritimes, etc.

Bergest nicht Nummer und Platz:
Union Ticket Agentur, 203 Lackawanna Ave.
Deutsches Bank-Geschäft.
Gegenüber dem Scranton Haus, Scranton, Pa.

E. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
135-138 Nord Siebente Straße.

Doctoren verlängern den Termin.

In Anbetracht der großen Anzahl derjenigen, welche nicht im Stande waren, die Bewilligungen zu erhalten, haben die Doctoren beschlossen, ein weiteres Mal eine öffentliche Untersuchung vorzunehmen, welche am 1. Juli vorkommt.

„Die Office,“

No. 105 Wyoming Avenue.
George Kintad, Eigentümer.

Stets bereit für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um jahrelangen Aufpruch.

W. Zeitler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.
Brotwerk jeder Art täglich frisch. warmer Kaffee und Eise sowie leichte Getränke.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.

218 Center Straße, Scranton, Pa.

Deutsche Apotheke,

von **C. Lorenz,**
514 Lackawanna Ave. und 645 Washington Ave. und Marion Straße.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,
liefer die feinsten Fleisch in jede Stadt; und ebenso alle Sorten frisches und eingebelegtes Fleisch, Rausfleisch u. s. w.

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Frit Holznagel, Eigentümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liqueure und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Premier Combes gegen Kirchenorden.

Premier Combes hielt im Senat eine energische Rede über die Gefährdung, welche sich aus der nachgehenden Ermächtigung des salesianischen Ordens in Domoboko bezieht. Herr Combes beschuldigte den Orden der massenhaften Profiteuremacherei und sagte: „Nicht für die Profiteure aber arbeiten der Orden, sondern für sich selbst. Wir sind nicht länger in dem Zeitalter, in welchem ein Mönchsgebet für die Menge den Eindruck eines Zungenbleims machte. Unser skeptisches Zeitalter hat nicht länger Glauben an spontane religiöse Beweise. Der Staat muß seine Pflicht nicht als Humanität abtreten. Das Wort „Wohltätigkeit“ taugt nicht zur Bezeichnung bürgerlicher Pflichten. Die religiösen Orden sind ein Anachronismus und der Glaube rechtsfertig ist nicht mehr. Das religiöse Beweisen zu Grunde liegende Motiv ist oft persönliches Interesse, und wir müssen es ablehnen. Wir halten zu ermächtigen, welche den Charakter kommerzieller und industrieller Unternehmungen tragen.“

Der Senat verwarf dann mit 158 gegen 100 Stimmen das Ermächtigungs-Gesetz der salesianischen Ordens. Dieser Congregation gehören 300 Klöster in der ganzen Welt an, manche davon in Amerika.
Mehrere Zeitungen melden, daß die religiöse Orden des ehemaligen Premier Walden-Rouffeu als ihren Aboliten in dem geplanten Proceß gegen die Regierung wegen Eigenthums-Consecration zu engagieren sahen. Es verlautet, daß Herr Walden-Rouffeu eingewilligt hat, die Fälle zu übernehmen.

Wergern sich, daß Amerikaner in Kiel so angezogen wurden.

Die deutsche Presse nergelt und poltert an dem künftigen Besuch des amerikanischen Geschwaders herem. In ihr ergibt sich ein wahrer Rausch von Schimpfwörtern über die Amerikaner, nur weil die amerikanischen Officiere und Mannschaftsamen in Kiel mit zu großer Ausdehnung behandelt worden wären. Aus dieser unlauteeren Quelle stammt auch das Gerücht von massenhaften Desertionen amerikanischer Mannschaften im Hafen von Kiel, so daß das Kanonenboot „Machias“ auf die Ausreißer förmlich habe Jagd machen müssen.

Ran kommt die „West- und Zeitung“ und klopft den nörgelnden Albernheiten gehörig auf die Finger. Das angelegene und gewiß deutschpatriotische Blatt liest ihnen mit folgenden deutlichen Worten den Zerk:
„Diese verblendete Presse scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, Deutschland im Ausland verhasst zu machen. Sie hat auch schon darin bedeutende Erfolge erzielt, deren Repetition die deutsche Nation ausbaden muß. Das Treiben dieser Blätter ist geradezu gemeinlich.“

Den Keigen dieser Schimpferei gegen Alles, was amerikanisch ist, führen die Berliner „Deutsche Tageszeitung“, das bekannte Organ der bei der letzten Reichstagswahl so gründlich verhassten Ultragarrieren, und die in gleicher Welle gärbende, „Heinrichs - Westfälische Zeitung“ an.

Der bekannte Ruf: „Zum the Rascals out!“

Der alte Schlagruf der Demokraten in der Tulden-Campagne: „Turn the Rascals out!“ wurde vom früheren Gouverneur Robert C. Patton aus Philadelphia in Pittsburg wieder zum Vorschein in einer Rede gebraucht, welche er vor dem Sonntage der demokratischen Comites von Allegheny County hielt. In dem er sich der Unterleitung über die Stenale in Vorparlament zuwandte, sagte er: „Wie können die Rascals aus dem Vorparlament anders hinausgeworfen werden, als durch die Demokraten? Dieses Regierungs-Departement ist entzündlich worden durch Diebereien und Spitzbübereien. Die Deministration hat noch nicht den geringsten Eindruck auf die Wahlgemehrheit in der republikanischen Partei gemacht, und es wird ihr auf niemals gelingen. Es wird Aufgabe der Demokraten sein, die Rascals aus dem Amte zu vertreiben.“ Die Rede wurde mit großem Applaus aufgenommen.

Ausfichten für die endliche Rati-cierung des Panama-Canals.

Anwalt Wm. Nelson Cromwell von der Panama Canal Company hatte eine einschlägige Konferenz mit Stills-Staats-Sekretär Loomis bezieht der Ausfichten für eine Ratifizierung des Panamakanal-Vertrages in Bogota. Der Vertrag wurde am 2. Juli dem colombianischen Senat zur Ratifizierung übergeben und für den 4. Juli auf die Tagesordnung gestellt. Da jedoch die Specialisten des colombianischen Congress nicht mehr ganz eine Woche dauern, ist wenig Aussicht auf Ratifizierung des Vertrages in dieser Vorhanden. Am 30. Juli beginnt jedoch die reguläre Session, und man glaubt in Washington, daß es gelingen wird, den Vertrag auch in dieser auf die Special-Tagesordnung zu setzen.

Der Motorcar von Frisco nach New York.

Geo. A. Wyman, ein Motorcarfabrikant, ist mit seiner Maschine von San Francisco in New York angekommen und hat dabei die Ausdehnung gewonnen, der Erde zu sein, der den amerikanischen Continent auf einem einzigen Fahrweg durchquerte. Er hat ein Rad von San Francisco, einhundertfünfzig Fuß lange in fünfzig Tagen abwechselnd gefahren oder vor sich hergeschoben, wenn der Weg zu leicht oder zu steil war.

Wyman's Tour durch Nevada, Utah, Wyoming, Nebraska, Iowa, Illinois, Indiana, Pennsylvania nach New York.

Bon San Francisco fuhr er am 17. Mai ab, kam aber erst am 1. Juni in Omaha, Neb., an, da er durch Nevada, Utah, Wyoming und Nebraska streifen mußte, bis er nach New York gekommen war, sich durch Schneemassen hindurchzuwarfen.

Premierminister Balfour über die Absträngungsfrage.

Eine Anfrage im Unterhause, ob die Regierung an der Depesche festhalte, welche Lord Salisbury Anfangs März 1902 an den britischen Botschafter in St. Petersburg, Sir Charles Stewart Scott, geschickt habe, wurde von Premierminister Balfour beantwortet. In der eben genannten Depesche hatte Lord Salisbury der russischen Vorklage, eine Konferenz solle die beste Art und Weise für eine Absträngung berathen, angenommen. Balfour erklärte nun, die britische Regierung habe ihre Ansichten über den Gegenstand nicht geändert. Wenn eine der Großmächte in dieser Sache die Initiative ergreifen würde, würde England sich mit Freuden anschließen. Es müsse indessen daran erinnert werden, daß die britische Flotte allein oder wenigstens fast allein von allen Flotten der Welt zur Befestigung der Welt zur Verfügung steht. Andere Nationen könnten einen solchen Anspruch nicht machen und deshalb sollte von einer anderen Macht als Großbritannien die Initiative ergriffen werden.

Speck v. Sternburg von seiner Beförderung jetzt selbst unterrichtet.

Baron Speck v. Sternburg, der bis herige Specialgesandte Deutschlands in den Ver. Staaten, ist in seiner sapisablen Sommer - Villégiatur „The West“ in New Hampshire jetzt offiziell davon in Kenntnis gesetzt worden, daß er zum Vorklaster Deutschlands an Stelle des Herrn v. Holleben, dessen formeller Rücktritt aus dem deutschen diplomatischen Dienst am 1. Juli erfolgt, ernannt worden ist.

Es war schon im Januar, als Baron Speck v. Sternburg auf seiner außerordentlichen Mission im Zusammenhang mit der venezolanischen Frage in Washington eintrat, in den offiziellen Kreisen offenes Geheimnis, daß man in dem Ankomme von Holleben, der aber kein Neuling in Washington war, den Nachfolger des Vorklasters von Holleben zu erblicken habe, und die jetzt offizielle Ernennung hat die Wahrscheinlichkeit dieser Annahme bestätigt. Ob Baron Sternburg sich noch dieser Sommer in seiner neuen Eigenschaft dem Präsidenten Roosevelt in Dwyer Bay vorstellen wird, oder ob die offizielle Vorstellung sich auf den Herbst, bis zur Rückkehr des Präsidenten nach der Bundeshauptstadt, verschieben wird, ist noch nicht bestimmt. So viel steht fest, daß der neue Vorklaster des deutschen Reiches in „The West“ bis Anfang Oktober verweilen und dann nach Washington zurückkehren wird, um dann mit Frau v. Sternburg und deren Schwester, Frau Langham, der Familie seiner Gattin Mitte Oktober in Louisville, Ky., einen Besuch abzustatten.

Eine Untersuchung des Staatedepartements wäre wohl interessant.

In manchen Kreisen wundern man sich im Stillen, ob das Unterlegungs-Gesetz auch dem Kriegs-Departement nachhaltig mittheilen wird. Material für Unterlegungsgehalte würde sich vermuthlich in Menge finden, und sollte wirklich nachgeforscht werden, so könnten einige Beweise dort ganze Haufen zusammenbringen. Freilich wäre es möglich, daß die Bestimmungen des Verlegungs-Staatsentse, weil zweifellos die umfassendsten Durchforschungen während des spanischen Krieges stattgefunden haben dürften, um ein Fords von 50 Millionen zur Verfügung stand, aus welchen mit vollen Händen geschöpft werden konnte, ohne weitere Controle als die Unterfrist des Präsidenten. Sekretär Root ist mit größter Bereitwilligkeit auf eine Unterleitung der gegen den Congress - Repräsentanten vorgebrachten Anklagen eingegangen. Die Bereitwilligkeit des Sekretärs Root, in diesem Falle rasch und gründlich zu unterforschen, möchte darauf zurückzuführen sein, daß er sicher rednet, es könne nichts gefunden werden.

Das Staats-Departement ist natürlich unantastbar. Eine Unterleitung in die Angelegenheiten desjenigen Reichthums, in welchem die vielbeschulungen, häufig gar selbst von gelponnenen Fäden unserer auswärtigen Politik zusammenlaufen, wäre gleichsam eine Ermordung des Allerheiligsten. Davon kann also nicht die Rede sein. Und doch paßt im Staats-Departement so im Laufe der Zeit ab, was 1. U. in der Lage der jetzigen Politik eine Unterleitung als streng zu abhandeln betrachtet werden müßte. Im Staats - Departement sind Untersuchungen vorgenommen, die schuldigen Personen sind verhaftet und zum Proceß gestellt worden, aber bestraft wurden die nicht. Woher liegt man sie mit Rücksicht darauf, was sie von auswärtigen Angelegenheiten wussten, wussten. Sicher ist ein, das man über die Fonds, welche dem Staats-Departement zur Verfügung stehen, verfügt hat, ohne das Rechnungsbüchlein eines Nevisoren etwas dazwischen zu rediren gehabt.

Prof. Haber über Amerika.

Der berühmte Berliner Elektrochemiker Professor Haber, welcher kürzlich die Vereinigten Staaten bereiste, um die Unterlegungsfrage zu studiren, hat jetzt einen eingehenden Bericht darüber veröffentlicht, der großes Aufsehen erregt. Der Professor beauptet, die Chemie nehme in den Vereinigten Staaten längst nicht mehr eine so hohe wissenschaftliche Stellung ein, wie die mechanische Technik, das Ingenieurwesen und die Elektrotechnik, die sich vollständig weit selbständiger fortentwickelten, als die Chemie, welche allerdings in praktischen Aussehen auch dort große Fortschritte gemacht habe.

Professor Haber sagt weiter, daß aber bei Har, daß von allen geistigen Einflüssen fremder Nationen auf die amerikanische Entwicklung seiner auch nur entfernt dem deutschen Einfluß an Tiefe und Umfang gleichkommen sei. „Wirken die Menschen“ so heißt es in dem Bericht, „mit den Ideen, die ihnen von fremden Völkern in der sie ihnen zugucken, so würden die Amerikaner heute nicht englisch, sondern deutsch reden.“

Die Amerikaner haben abermals sich auf den Eintritt von allerlei Entwaldungen vorbereitet. In den Gebirgen der Gelandtschaften sind schleimige Wachstumsmittel ausgebreitet und die Wachstumsmittel ausgebreitet und die Wachstumsmittel ausgebreitet.

Edward nicht populär.

Eine Specialversammlung des Stadtrathes von Dublin, in welcher Beschluß über eine Wohnung für den König Edward gefaßt werden sollte, wurde von dem demnach Irland gefaßt, wurde von dem demnach Irland gefaßt, wurde von dem demnach Irland gefaßt, wurde von dem demnach Irland gefaßt.

Roth's Theorie.

In der Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft ersuchte Prof. Rosoff einen theilweisen Bericht über die Experimente der vom Reichs-Gesundheitsamt eingesetzten Commission für die Feststellung, ob Tuberkulose durch den Menschen auf das Rind, und umgekehrt übertragbar ist. Die Commission hat übertragbar ist. Die Commission hat übertragbar ist. Die Commission hat übertragbar ist. Die Commission hat übertragbar ist.

Umlaufsgeld.

Specher Cannon äußerte sich über die Umlaufsgeldfrage wie folgt: „Wir scheinen, daß die Schatzlage in dieser Beziehung bei uns im Lande eine sehr gute ist. Im vergangenen Jahre hat das Umlaufsgeld um mehr als \$126,000,000 zugenommen, wovon \$57,000,000 der Verwertung der Nationalbank-Circulation ist. Kein anderes Land hatte jemals ein solches Umlaufsgeld, als wir jetzt haben, und wir haben mehr davon, als jemals vorher. Wir haben einen Gewinn von einem Prozent an der Nationalbank-Circulation. Es liegt kein Grund vor, anzunehmen, daß die Verhältnisse nicht auch ohne spezielle Gesetzgebung fortfahren sollten, sich zu bessern.“

Turbinen-Schiffe.

Die Ausarbeitung der Pläne für ein Kriegsschiff der Turbinenklasse, welches das schnellste große Fahrzeug in der amerikanischen Kriegsflotte werden und als Kaufschiffstypus benutzt werden sollte, ist temporär in's Stadium geraten, weil man die Entscheidung gemacht hat, daß nach den Berechnungen der Sachverständigen die Zunahme des Umfangs der Turbine viel größer ist, als die Zunahme der Triebkraft, was eine Umkehrung der gewöhnlichen Erfahrungen der Mechaniker bildet, und daß die für das Schiff erforderliche Turbine bei Weitem mehr Platz einnehmen würde, als auf irgend einem geschützten Deck zur Verfügung steht. Wenn aber auch die aktive Arbeit an den Plänen für den Augenblick eingestellt ist, so ist damit das Projekt selbst doch noch keineswegs aufgegeben. Den Anforderungen bezüglich eines schnellen Zurückhaltens des Turbinenschiffes ist durch eine Combination einer englischen Turbine für die Vorwärtsbewegung und einer amerikanischen Turbine für die Rückwärtsbewegung entsprochen worden.

Der alte Sage muß diesmal lachen.

Russell Sage, der bekannte rauher New Yorker Millionär, hat den richtigen Zeitpunkt zum „Abwöhnen“ verpaßt und aus diesem Grunde muß er in diesem Jahre Steuern für \$2,000,000, zu welchem Betrage er eingezahlt wurde, bezahlen. In dem vorhergegangenen Jahre hatte er seine Einkünfte auf \$800,000, „herabgeschwemmt“, und als er diesmal nicht bis zum 1. März meldete, vermutheten die Assessoren, daß er mit der Einkünfte von \$2,000,000 einverstanden sei. Sie irrten sich aber, denn Russell wollte er das Verlaumen drüßlich nachhaken, indem er erklärte, daß es sich in dem Datum geirrt habe. Aber es war zu spät, da die Bücher bereits geschlossen sind. Mit dem alten Steuerhülfen wird wohl Niemand Mitleid haben.

Im Königreich Sachsen kann es so nicht weiter gehen.

Die ausgeprägteste Wirkung der sozialistischen Wahlweise ist im Königreich Sachsen zu veripfen, wo eine energische Bewegung gegen das reaktionäre Wahlsystem einsetzte, weil vielfach angenommen wird, daß dieses den Sozialisten laufende von Stimmen zuführt. Die sächsische Finanzminister, Dr. W. Rieger, wird auf das heftigste getadelt, weil er die Erhöhung der Einkünfte des Königs von Sachsen um 800,000 M. zugab. Der Steuerdruck sei unerträglich. Der Minister hätte den König im Gegenheil herabsetzen müssen, für die nächsten sechs Jahre alle Ausgaben einzufrieren, und die Hälfte der Hofbeamten auf Wartegelb zu legen. Selbst conservatieve Blätter im Königreich Sachsen erklären, daß es mit der bisherigen Politik nicht weitergehen und ein Systemwechsel absolut notwendig sei.

In Beijing wird angeblich ein neuer Ausbruch befürchtet.

Wie der „Kölnischer Zeitung“ aus St. Petersburg gemeldet wird, hat die in Bagdad gezeichnete Depesche „Gouvernement Zeitung“ folgende Depesche aus Beijing veröffentlicht, die allerdings nur mit großer Vorsicht aufzunehmen sein dürfte:
„Die Gesundheitsämter haben abermals sich auf den Eintritt von allerlei Entwaldungen vorbereitet. In den Gebirgen der Gelandtschaften sind schleimige Wachstumsmittel ausgebreitet und die Wachstumsmittel ausgebreitet und die Wachstumsmittel ausgebreitet.“

Edward nicht populär.

Eine Specialversammlung des Stadtrathes von Dublin, in welcher Beschluß über eine Wohnung für den König Edward gefaßt werden sollte, wurde von dem demnach Irland gefaßt, wurde von dem demnach Irland gefaßt, wurde von dem demnach Irland gefaßt.